

Akute Myeloische Leukämie

Prognose von Afroamerikanern (Abstract 6)

<https://ash.confex.com/ash/2020/webprogram/Paper140999.html>

Fragestellung

Welche Prognose habe Afroamerikaner mit neu diagnostizierter AML im Vergleich zu Weißen (Kaukasier)?

Hintergrund

Die Akute Myeloische Leukämie ist eine biologisch heterogene Erkrankung. Zyto- und molekulargenetische Marker sind prognostisch und therapeutisch relevant. Aber auch andere Faktoren wie Alter, Herkunft und sozialer Status können einen Einfluss auf die Prognose haben. In dieser Studie wurden Daten aus dem Surveillance Epidemiology End Results (SEER) Programm des National Cancer Institute und aus der Datenbank der CALBG/Alliance-Studien zur Prognose von Afroamerikanern analysiert.

Ergebnisse

Patienten	Datenquelle	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	ÜL ² (HR ³)
Erstdiagnose, 18 – 60 Jahre	SEER	Kaukasier (Weiße)	Afroamerikaner	9.430	32 vs 41 ^{4,5} 1,28 ⁷ p < 0,001
	CALBG/Alliance	Kaukasier (Weiße)	Afroamerikaner	849	18 vs 12 ⁶ p = 0,02

¹ N - Anzahl Patienten; ²ÜL – Gesamtüberlebenszeit; ³ HR - Hazard Ratio; ⁴ Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie;

⁵Gesamtüberlebensrate, in % nach 36 Monaten; ⁶Gesamtüberlebenszeit, Median in Monaten ⁷ Hazard Ratio in grüner Farbe;

Zusammenfassung der Autoren

Bei jüngeren Afroamerikanern mit neudiagnostizierter AML ist die Rasse der wichtigste prognostische Faktor für die signifikant schlechteren Gesamtüberlebensraten.

Kommentar

In dieser Studie wurde zahlreiche biologische und sozioökonomische Faktoren in einer multivariaten Analyse untersucht. Das Ergebnis ist beunruhigend und lenkt die Aufmerksamkeit auf die stärkere Berücksichtigung von Faktoren wie Herkunft und sozioökonomischer Status.